

Hochschullehrgang „Wildkräuter und Arzneipflanzen“:

Strahlende Gesichter bei der Zertifikatsverleihung

Von DI Maria Wiener

Am 22. Februar feierten 15 AbsolventInnen des ersten Hochschullehrganges für Wildkräuter und Arzneipflanzen ihren erfolgreichen Abschluss!

Vor eineinhalb Jahren startete zum ersten Mal der Hochschullehrgang Wildkräuter und Arzneipflanzen. Nun dürfen sich 15 AbsolventInnen „*zertifizierte Expertinnen oder Experten für Wildkräuter und Arzneipflanzen*“ nennen. Was 2009 als Idee einer kleinen Gemeinde in Oberösterreich begann, wurde nun durch einen gelungenen Abschluss an der Hochschule gefeiert. In insgesamt 11 Modulen eigneten sich die Teilnehmenden Wissen über botanische Grundlagen, Wildkräuter, Arzneipflanzen und deren Verwendung bzw. rechtlichen Voraussetzungen an, welche sich in den gelungenen Abschlussarbeiten widerspiegeln.

Die Verleihung der Zertifikate fand in einem feierlichen Rahmen am 22. Februar an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien statt. Überreicht wurden diese vom Rektor Mag. Dr. Thomas Haase und der Lehrgangsführung DI Maria Wiener. Zu den Gratulanten zählte u. a. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Kubelka (Vortragender), DI FH Hansjörg Hauser (Vortragender) und Bürgermeister Stefan Wiesinger (Kooperationspartner, Gemeinde Hirschbach i. M.).



Start des zweiten Lehrganges für Kräuter-ExpertInnen

Von Dr. Eveline Neubauer und Mag. Jürgen Mück

Nach der erfolgreichen Umsetzung des ersten Hochschullehrganges „Wildkräuter und Arzneipflanzen“ (Juni 2011 – Feb. 2013) und wegen der großen Nachfrage, startet heuer am 24. Mai bereits der zweite Lehrgang an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien.

„Die Hochschule führt in Kooperation mit ‚KräuterKraftQuelle‘ Hirschbach den viersemestrigen Hochschullehrgang durch, der wissenschaftlich fundiertes Wissen über die Wirkung von Wildkräutern als Arznei vermittelt“, erklärte Rektor Mag. Dr. Thomas Haase. „Zielgruppen sind einerseits Personen, die in der Produktion, Ernte oder Verarbeitung von Wildkräutern und Arzneipflanzen tätig sind oder andererseits Personen, die bereits beruflich auf dem Gebiet Gesundheit und Ernährung in Verbindung mit Wildkräutern beratend aktiv sind“, informierte Dr. Eveline Neubauer von der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik. „Neben dem wissenschaftlichen Expertenwissen über Wildkräuter und Arzneipflanzen werden auch wichtige Kompetenzen in den Bereichen Kommunikation, Beratung und Kundenorientierung vermittelt“, so die Botanikerin Neubauer. Die TeilnehmerInnen schließen als Akademische/r Expertin/Experte für Wildkräuter und Arzneipflanzen ab. Die inhaltliche Konzeption erfolgte gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Kubelka von der Universität Wien. Das Studium wird berufs begleitend geführt. Studienorte sind Hirschbach im Mühlkreis (OÖ) und Wien. Anmeldeschluss: 26. April 2013.

Stellungnahme Bürgermeister Stefan Wiesinger (Gemeinde Hirschbach i. M.)

Mit der Markenentwicklung KräuterKraftQuelle Hirschbach und unserem Slogan „Kräuter erleben, Kraft tanken, zur Quelle finden“, wurden in den letzten Jahren die besten Voraussetzungen rund um das Thema „Kräuter“ in der Gemeinde Hirschbach im Mühlkreis geschaffen. Im Mai 2009 erfolgte die Grundsteinlegung für die Hirschbacher Kräuterakademie mit einem abwechslungsreichen Kurs- und Seminarangebot. Ihr Ziel ist es, Kräuterkompetenz auszubauen, die Region zu stärken und die idyllische Landschaft zu erhalten.

Der Hochschullehrgang „Wildkräuter und Wildkräuter und Arzneipflanzen – Fachwissen aufbauen und professionell kommunizieren“ in Kooperation mit der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, Wien ermöglicht der Gemeinde Hirschbach nun einen weiteren Schritt in Richtung unseres angestrebten Zieles, das Kompetenzzentrum Nummer Eins in Punkto Kräuter zu werden/sein.

Die Zusammenarbeit mit der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik und die überwiegende Umsetzung des Hochschullehrganges am Standort Hirschbach im Mühlkreis ermöglicht uns das Wissen um „Kräuter“ in Hirschbach zu bündeln. Für die Gemeinde Hirschbach ist dies eine große Chance in ihrer kommunalen Weiterentwicklung und ermöglicht einen positiven Ausbau der touristischen Wertschöpfung.

BM Stefan Wiesinger, 22. Feb. 2013

Interviews

Um künftigen TeilnehmerInnen einen Blick aus anderer Perspektive zu ermöglichen, hier zwei Interviews von Absolventen des Hochschullehrganges „Wildkräuter und Arzneipflanzen“ 2011-2013

Die Interviews führte Dr. Eveline Neubauer.

Karl Dirnberger

Karl Dirnberger ist Geschäftsführer der Bergkräutergenossenschaft.

Was waren Ihre Beweggründe am Hochschullehrgang teilzunehmen?

Da sich mein Unternehmen in Hirschbach befindet und auch der Lehrgang hauptsächlich hier stattfindet, war die örtliche Nähe ein wichtiger Grund für die Teilnahme. Aber auch die Inhalte des Lehrganges spielten eine entscheidende Rolle für mich. Wissen wird hier auf hohem Niveau vermittelt. Durch den Lehrgang kann ich Kollegen im Arzneimittelbereich auf Augenhöhe begegnen.

Von welchen Studieninhalten haben Sie bis jetzt am meisten profitiert?

Die Vortragenden verstehen es komplexe und hochwissenschaftliche Inhalte auf sehr anschauliche Weise zu vermitteln. Dabei wird besonders auf die persönlichen Bedürfnisse der TeilnehmerInnen eingegangen.

Konnten Sie das neue Wissen bereits im Berufs- oder Privatleben einsetzen?

Das Anlegen des Herbariums hat mir schon viel in meiner Berufspraxis geholfen. Erst dadurch wurde mir bewusst, wie viele Arten von Pflanzen auch in meinem Unternehmen angebaut werden. Beispielsweise wusste ich gar nicht, dass wir so viele Sorten der Pfefferminze vertreiben. Erst jetzt ist mir eine Unterscheidung und Spezialisierung auf bestimmte Pfefferminzarten möglich.

Welche erlernten Methoden können Sie nun praktisch umsetzen?

Die Anwendung von Präsentationstechniken bei Referaten war eine gute Übung für die Praxis.

In wie weit profitieren Sie vom Austausch mit TeilnehmerInnen aus anderen Berufsgruppen?

Interessant ist die bunte Mischung der TeilnehmerInnen. Von Lehrern bis hin zu Statikern ist alles im Lehrgang vertreten. Besonders spannend sind die unterschiedlichen Zugänge die jeder in den Lehrgang mitbringt. Somit können wir gegenseitig voneinander lernen.

Wem würden Sie den Hochschullehrgang weiter empfehlen?

Personen die ihr Kräuterwissen auf wissenschaftlicher Basis vertiefen wollen.

Warum würden Sie den Hochschullehrgang weiter empfehlen?

Weil gute Inhalte von guten Vortragenden vermittelt werden.

Silvia Zweimüller

Silvia Zweimüller arbeitete als Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester.

Was waren Ihre Beweggründe am Hochschullehrgang teilzunehmen?

Ich absolvierte vor vier Jahren einen „Heilpflanzenkurs“ bei den „Freunden naturgemäßer Lebensweise“, wodurch ich ein gewisses Basiswissen bekam. Nun erweitere ich dieses Know-how.

Von welchen Studieninhalten haben Sie bis jetzt am meisten profitiert?

Die Wirkungsweise von Pflanzeninhaltsstoffen auf den menschlichen Körper war bis dato das Interessanteste für mich. Aber auch die Fachgebiete Ökologie und Naturschutz, Pflanzenmorphologie und Pflanzensystematik bieten praktisch anwendbares Fachwissen.

Konnten Sie das neue Wissen bereits im Berufs- oder Privatleben einsetzen?

Ich bin Leiterin eines Kräuterstammtisches und biete Kräuterwanderungen und Kräuterworkshops an, da konnte ich mein neues Wissen bereits weitergeben.

Welche erlernten Methoden können Sie nun praktisch umsetzen?

Ich freue mich schon sehr auf die Module Arzneipflanzen, Wildpflanzen und Ernährung sowie Ethnomedizin – davon verspreche ich mir viele Impulse für meine Aktivitäten.

In wie weit profitieren Sie vom Austausch mit TeilnehmerInnen aus anderen Berufsgruppen?

Den Austausch mit anderen Berufsgruppen schätze ich sehr, weil damit neue Perspektiven eröffnet werden.

Wem würden Sie den HSL weiter empfehlen?

Menschen, die schon ein Basiswissen haben und Pflanzenwissen vertiefen wollen.

Warum würden Sie den HSL weiter empfehlen?

Da man gar nicht genug über unsere wunderbaren und wertvollen Pflanzen erfahren kann, bietet dieser Lehrgang eine herrliche Gelegenheit dazu.

Information und Anmeldung:

Informationen und Anmeldung bei Dr. Eveline Neubauer,
Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, A-1130 Wien, Angermayergasse 1, unter
www.agrarumweltpaedagogik.ac.at und E-Mail: info@agrarumweltpaedagogik.ac.at .

Studieninhalte des Hochschullehrganges

- Wildkräuter erkennen und bestimmen.
- Vegetationsökologische Zusammenhänge einzelner Pflanzen und deren Lebensräume.
- Kräuter kultivieren und verarbeiten bzw. Wildkräuter professionell sammeln und verarbeiten.
- Wirkung der Pflanzeninhaltsstoffe auf den menschlichen Organismus.
- Rechtliche Rahmenbedingungen von Zulassungs- und Registrierungsverfahren von pflanzlichen Arzneimitteln, Gewürzen und Teemischungen bzw. deren Qualitätsanforderungen.
- Anwendungsgebiete der wichtigsten Arzneipflanzen in der naturwissenschaftlich orientierten Schulmedizin sowie in diversen Therapiekonzepten.
- Bedeutung und Wirkung von essbaren Wildpflanzen in der Ernährung.
- Kombination von vorhandenem Fachwissen und erlerntem Wissen vor dem Hintergrund der beruflichen Profession.
- Professionelle Kundenberatung.

Teilnahmevoraussetzungen

a) Vorbildung

- allgemeine Hochschulreife oder Studienberechtigungsprüfung oder
- Abschluss eines Studiums an einer postsekundären Bildungseinrichtung oder
- Land- und forstwirtschaftliche MeisterInnenprüfung oder
- eine einschlägige Fachausbildung in medizinischen und sozialen Berufsfeldern

b) Aufnahmegespräch

Vor Beginn des Lehrgangs ist ein verpflichtendes Aufnahmegespräch zu führen. Die Zulassung erfolgt auf Basis des Ergebnisses des Aufnahmegesprächs.

Eckdaten des Hochschullehrganges

Start des Lehrgangs: 24. Mai 2013

Organisationsform: berufsbegleitend

Kosten: EUR 5.800,— zuzüglich ÖH-Beitrag (dzt: EUR 17,50 pro Semester), in Teilbeträgen semesterweise zahlbar

Zahl der Studienplätze pro Studienjahr: 18 pro Jahrgang

Studiendauer: 4 Semester (ca. 40 Anwesenheitstage)

ECTS: 60 Credits

Studienbetrieb: Freitag, Samstag, Sonn- und Feiertage

Studienorte: Hirschbach im Mühlkreis und Wien

Abschluss: Akademische/r Expertin/Experte für Wildkräuter und Arzneipflanzen

Anmeldeschluss: 26. April 2013

Aufnahmegespräche: angemeldete InteressentInnen werden dazu persönlich eingeladen